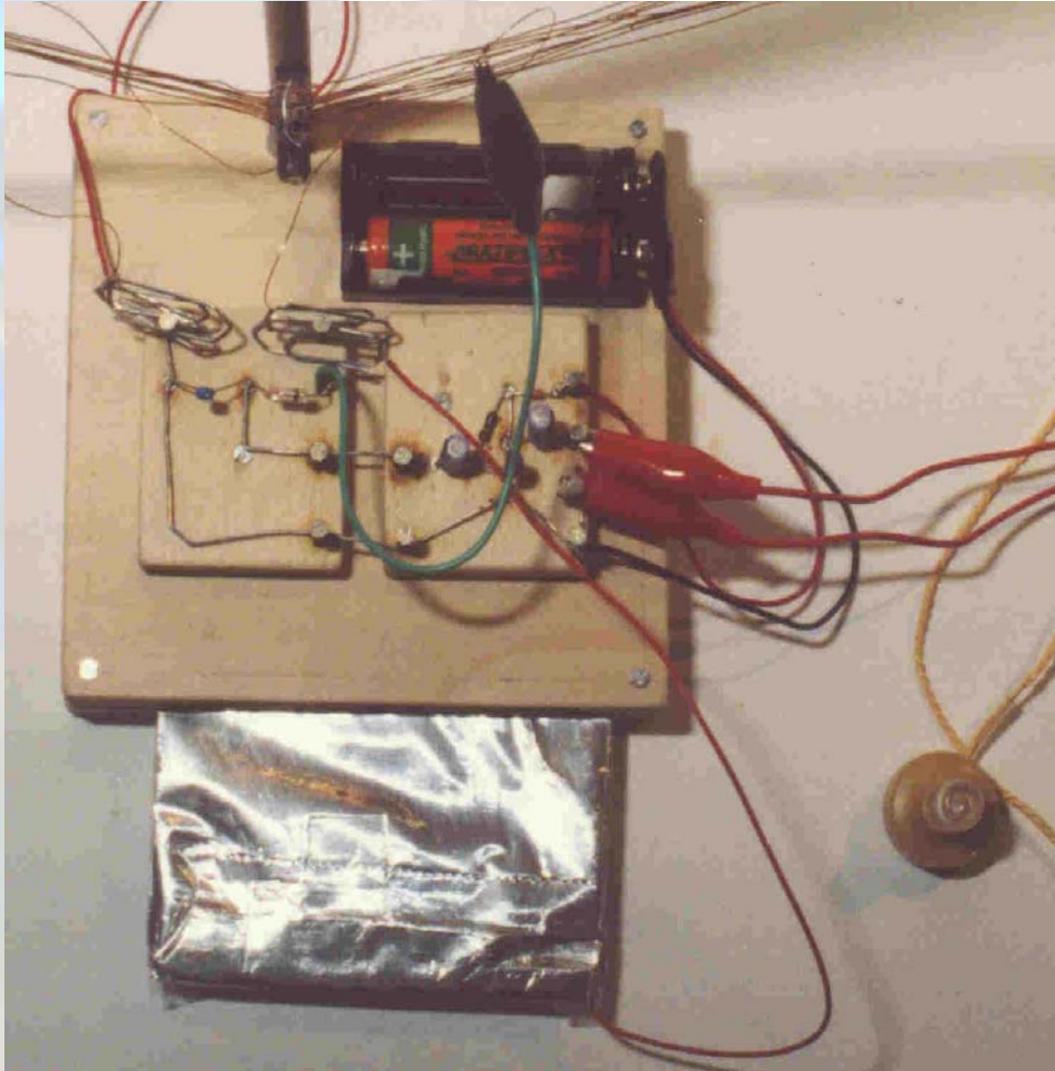


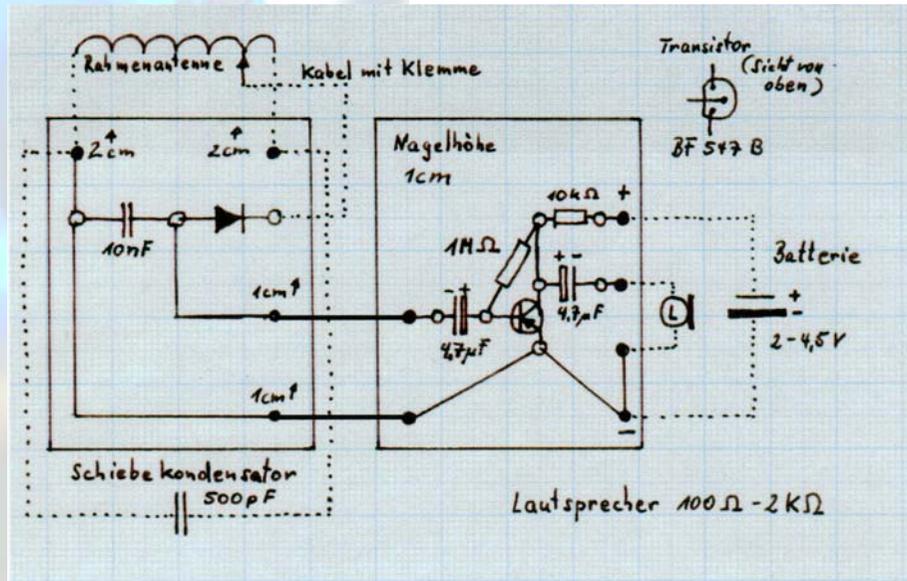


Das Detektorradio zum Teddymobil

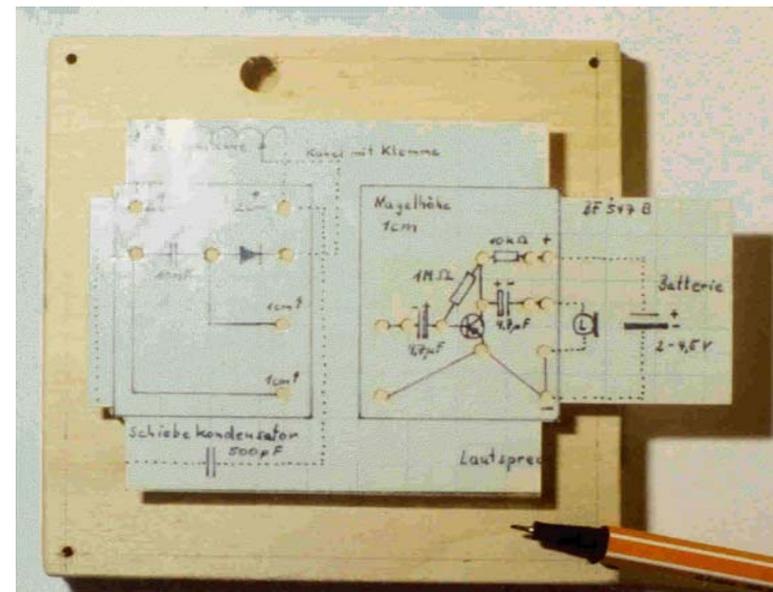


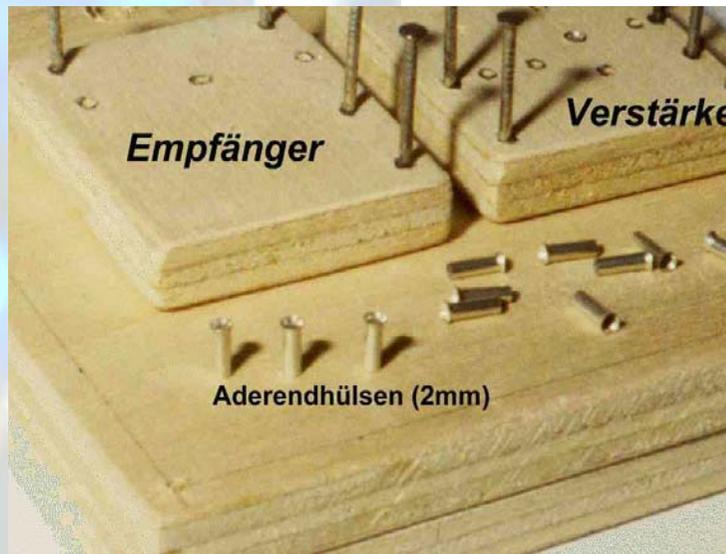
Das Detektorradio ist die einfachste und ursprünglichste Art, Radiowellen zu empfangen.

Es ist mit minimalem Aufwand an Werkzeug, Material und Kosten nachzubauen und vermittelt dabei Grundkenntnisse der Radiophysik.



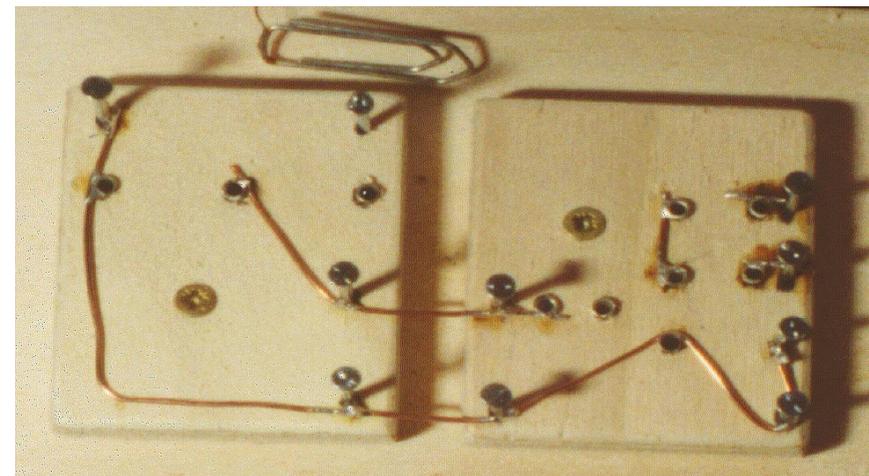
Der Schaltplan wird
1:1 auf ein Holzbrett
übertragen.



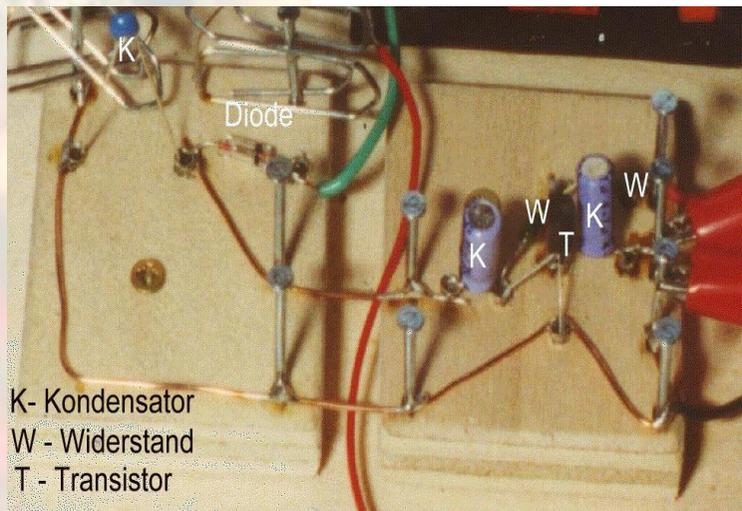
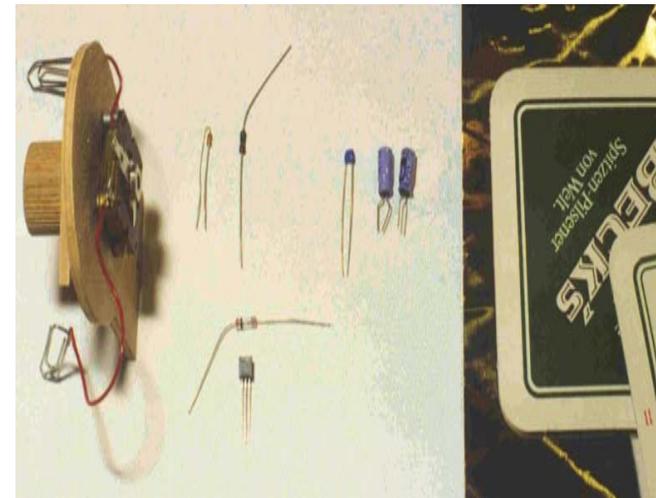


Löcher für Schrauben,
Nägel und Aderendhülsen
werden aufgezeichnet
und vorgebohrt.

5 Leiterbahnen aus
Büroklammern werden
angelötet.

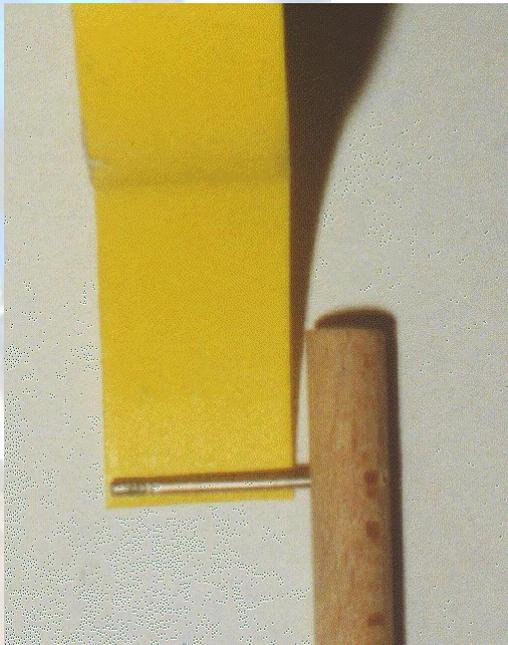


Bauteile für Empfänger und Verstärker. Statt des Kondensators aus Bierdeckeln (rechts) kann ein Quetscher (ganz links) mit 500 pF verwendet werden.



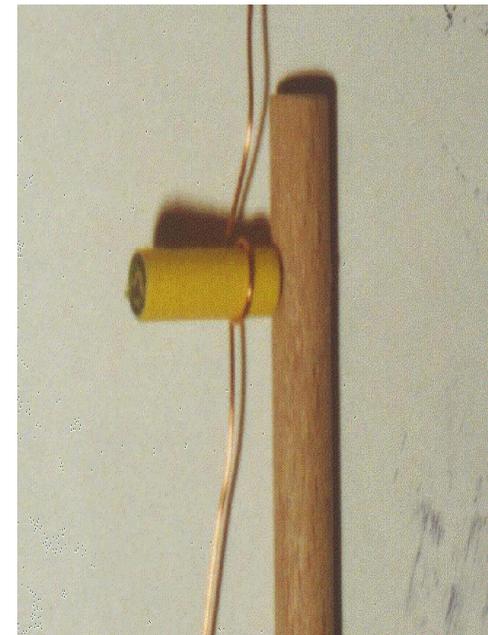
K - Kondensator
W - Widerstand
T - Transistor

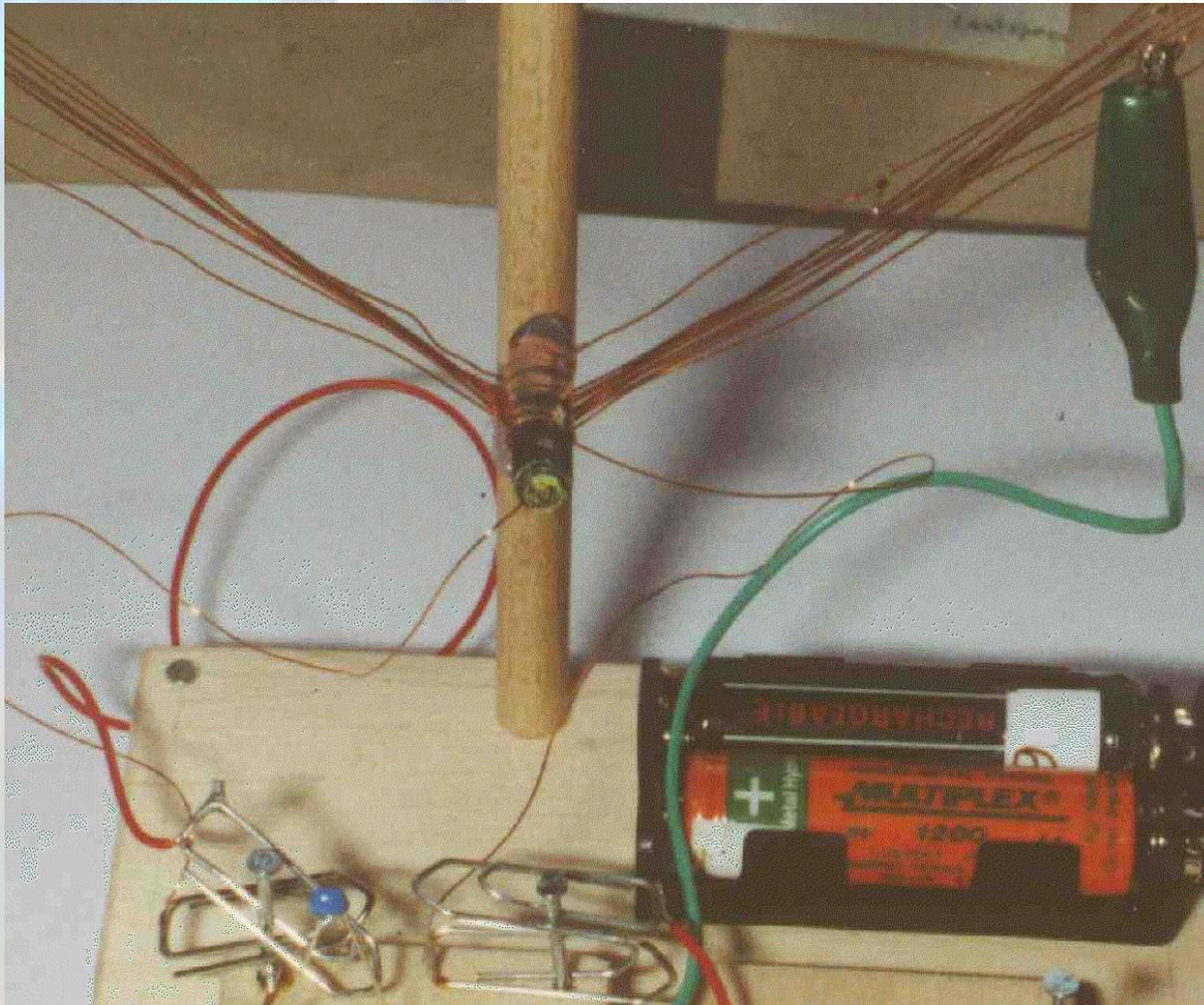
Die Bauteile sind in die Aderendhülsen eingesteckt und fertig zum anlöten.



Klebeband wird um den Nagel
am Antennenende geklebt

Umwickeln des Klebebandes
mit Spulendraht.



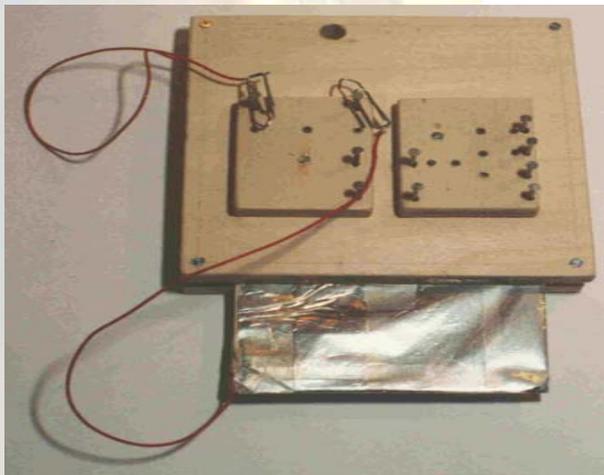
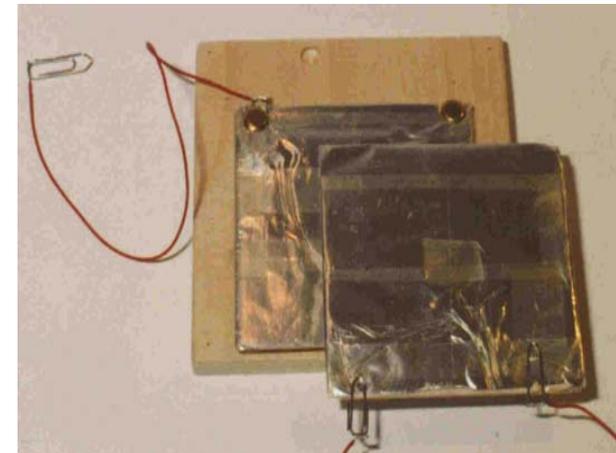


Der untere Teil der Antenne mit Abgreifklemme und den angeschlossenen Büroklammern.

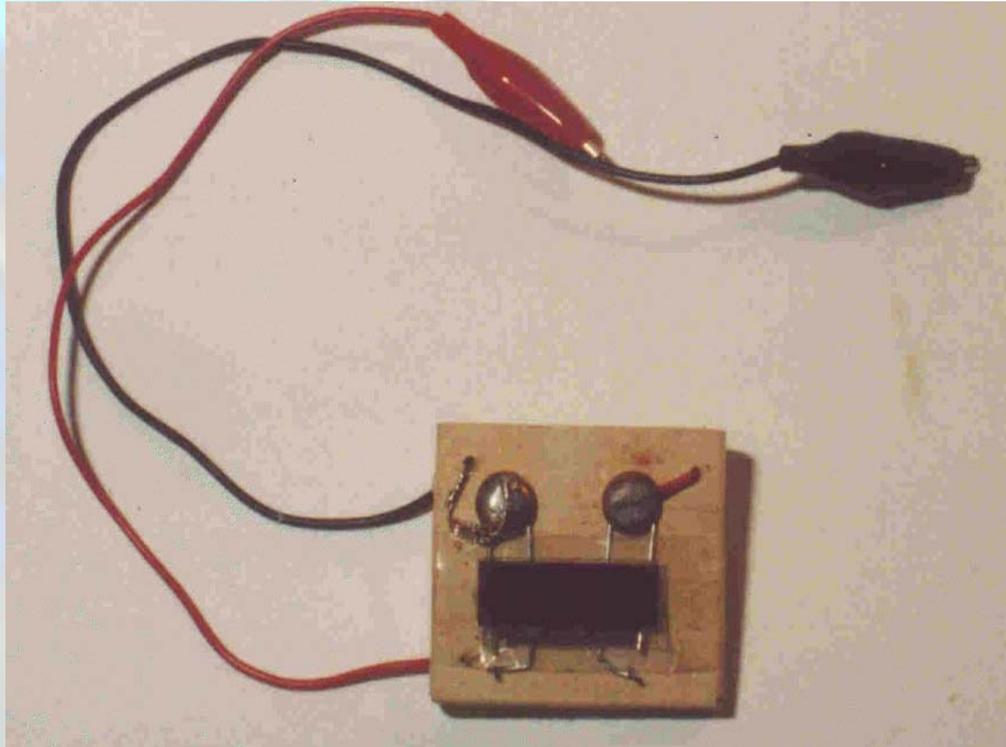


Bestandteile des Empfänger-kondensators. Statt des Klebebandes wird Bucheinschlagfolie benutzt, da sonst der Abstand zwischen den Platten zu groß wird.

Der fertige Kondensator auf der Grundplatte. Der obere Teil lässt sich später verschieben.



Die obere Grundplatte ist mit vier Schrauben befestigt, so dass sich die obere Platte leicht verschieben lässt. Der Kondensator ist bereits angeschlossen an den unfertigen Empfänger.



Die Solarzelle ist aus einem billigen Solarrechner ausgebaut und mit einer Diode, zwei Heftzwecken und zwei Büroklammern auf einem kleinen Brettchen befestigt worden. Die Energie reicht aus, um das Radio damit auch bei schwächeren Lichtverhältnissen zu betreiben.